

**REDUZIERTER REDAKTION**

Wir suchen per sofort  
**Inseraten-  
 verkaeferIn** mehr...

**fricktal24.ch**

**Werbeblache**

fricktal24.ch, die kostenlose Zeitung im Internet für unsere Region

8. Jahrgang · Dienstag, 22. April 2014; 09:58:5

**lokale informationen**

- Aktuell
- Gemeinden
- Fricktal
- Jugend
- Kultur
- Politik
- Sport
- Unfälle/Verbrechen
- Arbeit und Wirtschaft
- Konsum und Finanzen
- Recht und Gesetz
- Natur und Umwelt
- Gesundheit und Soziales
- Bildung und Erziehung
- Forschung und Technik
- Mobilität und Verkehr
- Tiere
- Religion und Ethik
- Allerlei
- fun & action
- Archiv
- spezial**
- Aargau
- Basel-Landschaft
- Überregional
- Schweiz
- Ausland
- Aufgefallen
- Ratgeber
- Leserbriefe
- service**
- Gewerbeliste
- essen & ausgehen
- Veranstaltungen
- Vereine
- stellen24
- immobilien24
- Inserattarife
- Kontakt
- mein.fricktal24.ch**
- Login / Registrieren

Sonntag, 20. April 2014 00:16

**Tiere**

## Trotz Tierschutz grosse Streunerproblematik

Von: mm/f24.ch

**Am 10. April fand in Brüssel eine internationale Tagung zum Thema "Stray Animals – Our Sentient Fellow Creatures" statt. Experten aus ganz Europa berieten dabei tierschutzgerechte Lösungsansätze für den in vielen Staaten sehr problematischen Umgang mit Streunertieren. Dr. Gieri Bolliger referierte über die Bedeutung und praktische Umsetzung des Heimtierübereinkommens des Europarats.**



Dr. Gieri Bolliger und Dr. Christoph Maisack, Kommentator des deutschen Tierschutzgesetzes

Insbesondere in vielen süd- und osteuropäischen Staaten ist der menschliche Umgang mit sogenannten Streunertieren in den letzten Jahren zu einem grossen Tierschutzproblem geworden. Das im Herbst 2013 erlassene rumänische Gesetz, wonach streunende Tiere innert kürzester Zeit getötet werden dürfen, ist nur ein Beispiel hierfür.

Um staatenübergreifende Lösungsansätze für die Problematik zu diskutieren, trafen sich Experten aus über zehn europäischen Staaten am 10. April in der Vertretung des Bundeslandes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union in Brüssel.

Auch die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) war an der vom European Policy Office von Vier Pfoten organisierten Konferenz mit einem Referat vertreten. TIR-Geschäftsleiter Dr. Gieri Bolliger zeigte die politische Bedeutung des vom Europarat erlassenen Europäischen Übereinkommens für Heimtiere auf, das auch für den Umgang mit Streunertieren gilt und von 23 Staaten ratifiziert worden ist (neben der Schweiz auch von vielen Staaten mit grossen Streunerproblemen wie Griechenland, Italien, Bulgarien, Rumänien oder die Ukraine).

Gieri Bolliger zeigte in seinem Vortrag vor allem auf, dass das

### Mobilität und Sonntag, 20. A **ABS verring Unfallgefahr Motorräder**



Im Jahr 2013 s  
 Schweizer Stra  
 Motorradfahrer  
 55 tödlich veru  
 sich 30-40% d  
 Motorradunfälle  
 Anti-Blockier-S  
 verhindern liess  
 bislang nur 10%  
 400'000...

[\[mehr\]](#)

### Mobilität und Samstag, 19. /

### Sixt greift M



Der führende S  
 Carsharing-Ank  
 muss sich auf s  
 Heimmarkt auf  
 einstellen. Der  
 Sixt-Konzern k  
 den Schweizer  
 aufmischen zu  
 bin sicher, dass  
 unserem...

[\[mehr\]](#)

### Schweiz Montag, 14. Ap

### Pro Bahn wi Tariftsdchun



Erstmals tagte  
 Delegierten vor  
 Schweiz, im Au  
 nämlich im Für  
 Liechtenstein. I  
 Grussadresse f  
 Regierungsrätin  
 Amann-Marxer  
 in einer Region,  
 Länder...

Abkommen, dessen Wortlaut aus der Sicht des Tierschutzes durchaus progressiv ist, in der Praxis vielerorts völlig ignoriert wird. Geradezu erschütternd ist die Tatsache, dass sogar der Europarat selbst seine vertraglichen Pflichten nicht einhält und die Aktivitäten zur Überwachung und Weiterentwicklung des Heimtierübereinkommens vollends eingestellt hat.

In einer ausführlichen Deklaration verabschiedeten die Konferenzteilnehmer zum Schluss der Tagung konkrete Forderungen an die einzelnen Staaten, jedoch auch an verschiedene Institutionen, um den gravierenden Missständen im Umgang mit Streunertieren Einhalt zu gebieten.

Die TIR wolle die Entwicklung weiterhin kritisch verfolgen und plane insbesondere, beim Europarat zu intervenieren, damit das Europäische Heimtierübereinkommen baldmöglichst in sämtlichen Mitgliedstaaten umgesetzt werde, so Gieri Bolliger

«Fürs Fricktal – fricktal24.ch – die Internet-Zeitung»

[<- Zurück zu: Mobilität und Verkehr](#)

[\[mehr\]](#)

**Mobilität und  
Freitag, 11. Ap**

**Passagiere (S-Bahn Base  
grosszügige  
Stehplatzflä**



Der steigenden der Regio S-Ba müssen Kantor gemeinsam be die Kapazität u Komfort für die den bestehend erhöhen. Ende daher in der Re [\[mehr\]](#)

**Schweiz  
Donnerstag, 10**

**Viertes Pak  
Bahnausbau  
gemäss  
ZEB-Prograt**



Am 17. Dezem bewilligte das P einen Kredit vo Milliarden Frank Projekt „Zukün Entwicklung de Bahninfrastrukt Inzwischen ist Umsetzung voi vollem Gange. Bundesrat... [\[mehr\]](#)